

Naturschutzgebiet Nr. 42 - "Laubmischwald bei Ahlstadt"

Gutachten

- gekürzte Fassung
- weitere Informationen: RD Dr. Johannes Merkel – Tel.: 0921-604 1476

Gutachten über die Schutzwürdigkeit des geplanten Naturschutzgebietes "Laubmischwald bei Ahlstadt"

Lage und Geologie

Das geplante Naturschutzgebiet liegt. etwa 400 bis 900 m nördlich, nordöstlich und östlich Ahlstadt im Landkreis Coburg. Naturräumlich gehört dieser Bereich zum Grabfeldgau (naturräumliche Großeinheit: Bruchschollenland). Die Hochflächen dieses Naturraumes werden vom Mittleren und Oberen Muschelkalk eingenommen.

Vegetation und Flora

In Abhängigkeit vom hohen Kalkgehalt des Bodens über Muschelkalk und der relativ guten Wasserversorgung infolge des hohen Lehm- bzw. Tongehaltes des Bodens haben sich nordöstlich von Ahlstadt Frühlingsgeophytenwälder entwickelt, von denen - dank der beispielhaften, naturnahen Bewirtschaftung durch die Waldkooperation Ahlstadt - drei naturnahe Laubmischwaldreste erhalten sind. Die Frühlingsgeophytenwälder bilden hier eine Märzenbechervariante der Ahorn-Eschen-Wälder

Aceri - Fraxinetum,
Var. von Leucojum vernum

Diese Wälder werden als Mittelwald bewirtschaftet, wobei riesige Stieleichen mit einem Umfang bis zu 4 m erhalten blieben. Die charakteristischen Arten der Baumschicht sind

| | |
|--------------|---------------------|
| Stieleiche | Quercus robur |
| Traubeneiche | Quercus petraea |
| Bergahorn | Acer pseudoplatanus |
| Feldahorn | Acer campestre |
| Esche | Fraxinus excelsior |
| Hainbuche | Carpinus betulus |
| Vogelkirsche | Prunus avium |
| Elsbeere | Sorbus torminalis |

An Sträuchern sind erwähnenswert

| | |
|--------------------------|---------------------|
| Seidelbast | Daphne mezereum |
| Haselstrauch | Corylus avellana |
| Rote Heckenkirsche | Lonicera xylosteum |
| Zweigriffeliger Weißdorn | Crataegus laevigata |
| Eingriffeliger Weißdorn | Crataegus monogyna |
| Gem. Schneeball | Viburnum opulus |
| Stachelbeere | Ribes uva-crispa |
| Hundsrose | Rosa canina |
| Schlehe | Prunus spinosa |
| Roter Hartriegel | Cornus sanguinea |

Die Krautschicht ist besonders im Frühjahr optimal entwickelt. Vor allem der

Märzenbecher

Leucojum vernum

tritt in großer Menge auf. An weiteren Frühlingsgeophyten sind zu nennen

Waldgoldstern

Gagea lutea

Gelbes Windröschen

Anemone ranunculoides

Scharbockskraut

Ficaria verna.

Bedingt durch die Mittelwaldbewirtschaftung mit der Bevorzugung von Stieleiche, Hainbuche, Elsbeere und Feldahorn sind in den Waldbeständen die Carpinion-Verbandskennarten reichlich vertreten durch

Große Sternmiere

Stellaria holostea

Waldknäuelgras

Dactylis polygama

Waldlabkraut

Galium sylvaticum

Goldhahnenfuß

Ranunculus auricomus.

Daneben kommen zahlreiche Fagetalia- Ordnungs- und Querco—Fagetea-Klassencharakterarten vor; hier sind u.a. erwähnenswert

Goldnessel

Lamium galeobdolon

Frühlingsplatterbse

Lathyrus vernus

Haselwurz

Asarum europaeum

Hohe Schlüsselblume

Primula elatior

Waldsegge

Carex sylvatica

Waldtresse

Bromus ramosus

Türkenbund

Lilium martagon

Ährige Teufelskralle

Phyteuma spicatum

Nestwurz

Neottia nidus-avis

Waldveilchen

Viola reichenbachiana

Sanikel,

Sanicula europaea

Dunkles Lungenkraut

Pulmonaria obscura

Nesselblättrige Glockenblume

Campanula trachelium

Waldbingelkraut

Mercurialis perennis

Buschwindröschen

Anemone nemorosa

Waldzwenke

Brachypodium sylvaticum

Hainrispengras

Poa nemoralis

Schuppenwurz

Lathraea squamaria.

...

In den Waldgebieten A und C sind noch ein unbewirtschafteter Teich (in A) und ein Waldtümpel (in C) eingeschlossen. Der Teich ist als Naturdenkmal ausgewiesen und mit einer dichten Schwimmblattdecke aus

Schwimmendem Laichkraut

Potamogeton natans

bedeckt, während der Waldtümpel eine Wasserlinsendecke aus

Kleiner Wasserlinse

Lemna minor

trägt.

...

Zusammenfassung

Im Nordosten von Ahlstadt, Landkreis Coburg haben sich - infolge der beispielhaften naturnahen Bewirtschaftung durch die Waldkooperation Ahlstadt - drei naturnahe Laubmischwaldreste mit einem reichen Vorkommen von Frühlingsgeophyten erhalten. Diese Wälder zeichnen sich darüberhinaus durch das Auftreten einer Vielzahl zum Teil gefährdeter bzw. stark gefährdeter Arten aus. Solche Wälder sind heute stark bedroht, da eine Umwandlung in Nadelholzreinbestände - und damit einhergehend die Vernichtung der gesamten Bodenflora - kurzfristig meist als finanziell gewinnversprechender erscheint. Um für unsere Nachwelt solche Reste naturnaher Vegetation dauerhaft zu sichern, sollte der Laubmischwald bei Ahlstadt unbedingt als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden

Bayreuth, den 1.8.1985
Sachgebiet 830
I.A.

Dr. Merkel
Regierungsrat